

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg\)](#) [Wie kann ich Asylbewerbern in Augsburg helfen?](#)

07. September 2015 08:35 Uhr

SOZIALES

## Wie kann ich Asylbewerbern in Augsburg helfen?

**Immer mehr Menschen wollen den Flüchtlingen helfen. Auch die Augsburg. Oft weiß man jedoch nicht wie. Hier eine kleine Übersicht wie den Flüchtlingen geholfen werden kann.** *Von Ute Krogull*



Jeden Tag gibt es viele Leuten, die den Flüchtlingen helfen wollen. Doch oft wissen die freiwilligen Helfer nicht wie.

Foto: Sven Hoppe (dpa)

Mit dem stetig ansteigenden Strom der Flüchtlinge wächst auch bei den Menschen immer mehr das Bedürfnis helfen zu wollen. Doch oft stellt sich für Hilfsbereite die Frage, wie man den Asylsuchenden am besten helfen kann. Beim Zentrum für interkulturelle Beratung rufen jeden Tag über 50 Menschen an, die Flüchtlingen helfen wollen. Margot Laun, die bei Tür an Tür die Freiwilligenarbeit managt, sagt: „Es ist toll. So viele Menschen wollen etwas geben.“ Allerdings kommen die Organisationen oft gar nicht hinterher, Helfer und Flüchtlinge zusammenzubringen – auch wegen der Urlaubszeit. Das bestätigt Diana Riske vom Diakonischen Werk. Die Organisationen bitten daher um Geduld, wenn E-Mails nicht gleich beantwortet werden. Groß ist die Hilfsbereitschaft auch bei Kleider- und Spielzeugspenden. Es fehlen aber oft Lagermöglichkeiten und die Ehrenamtlichen kommen mit dem Sortieren und Verteilen nicht hinterher.

## **Organisationen kommen nicht hinterher, Helfer und Flüchtlinge zu vereinen**

Die Stadt Augsburg erarbeitet derzeit mit Studenten eine Website, auf der über Möglichkeiten des Engagements ebenso informiert wird wie über Fakten zum Thema Asyl. Hier eine Übersicht:

**Alltagspaten** Menschen, die Flüchtlingen Kultur und Leben in Augsburg erklären – vom Supermarkt bis zum ÖPNV. Kontakt: Freiwilligenzentrum Augsburg, 0821/450422-13.

**Arbeit** Viele Asylbewerber, die arbeiten dürften, finden keinen Job. Arbeitgeber fühlen sich oft abgeschreckt, denn sie müssen Formalien beachten. Viele Regelungen wurden aber gelockert und es gibt Unterstützung von der Arbeitsagentur. Auskunft: Arbeitsagentur.

**Café** Im Zentrum für interkulturelle Beratung (ZiB) im alten Trambahndepot an der Wertachstraße (nahe Arbeitsagentur) gibt es ein Café für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Mittwoch wird ein „Deutschcafé“ angeboten.

**Deutschkurse** Tür an Tür bietet Deutschkurse an, die stark nachgefragt sind. Hierfür werden Lehrer gesucht. Kontakt: Tür an Tür, 0821/45542923.

**Dolmetscher** Dringend gesucht sind Sprachen wie Arabisch, Persisch, Urdu, Paschtun etc., teilweise auch Englisch. Kontakt: Tür an Tür.

**Essen** Die Asylbewerber sind mit Essen versorgt. Dasselbe gilt für Hygieneartikel.

**Patent** Freiwillige, die regelmäßig Zeit mit einem der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge verbringen. Kontakt: Freiwilligenzentrum, 0821/450422-13, opas@freiwilligen-zentrum-augsburg.de.

**Geldspenden** Es gibt kein zentrales Spendenkonto. Wer helfen will, kann an eine der Hilfsorganisationen (z.B. Caritas, Diakonisches Werk, Tür an Tür) spenden mit dem Betreff „Asyl“. Die Organisationen erinnern jedoch daran, dass auch Organisationen Unterstützung brauchen, die Flüchtlingen in Ländern wie Türkei oder Libanon helfen.

**Hausaufgabenhilfe** In verschiedenen Unterkünften (z.B. Ottostraße, Windprechtstraße, Schülestraße). Träger ist das Diakonische Werk. Kontakt: Zentrum für Interkulturelle Beratung 0821/455429-0.

**Kleidung** Einige Unterstützerkreise sammeln Kleidung, vor allem für Neuankömmlinge. Hier sollte man sich genau erkundigen, was gebraucht wird. Ansonsten Kleidung am besten bei den Sozialkaufhäusern abgeben. Es wird viel Kleidung für Frauen abgegeben, aber sehr viel mehr Bedarf herrscht an Kleidung bzw. Sportschuhen für junge Männer (wichtig: kleine Größen!), Rucksäcken sowie Kinderkleidung und aktuell teilweise an Handtüchern und Schulranzen. Die Hilfsorganisationen bitten darum, Kleidung nicht einfach bei den Unterkünften vorbeizubringen, weil es dort keine Lagermöglichkeiten gibt. Außerdem führt dies teils zu Streitigkeiten unter Flüchtlingen. Außerdem weisen sie darauf hin, dass Kleidung und Schuhe in gutem Zustand sein sollten. Sozialkaufhäuser: Kilowiese (Diakonisches Werk, Spenglergäßchen 7a, Domviertel), Caritas (Depotstraße 5, Göggingen), Contact (Im Tal 8, Haunstetten).

**Meinung** Bernhard Gattner von der Caritas erinnert daran: „Wo immer man Vorwürfe oder Neid-Vorwürfe hört, sollte man diesen sachlich entgegnen, sie

widerlegen und das Gespräch suchen. Wofür wir uns auch als Caritas einsetzen, ist, diese Zuwanderung auch als Chance für unser Land zu sehen.“

**Mitnehmen** Margot Laun sagt: „Die meisten denken bei der Unterstützung an ein eigens für Asylsuchende zu schaffendes Angebot. Selten denkt jemand daran, sie in eigene Netzwerke einzubeziehen, zum Beispiel Sportverein, Kirchenchor, Stadtteilinitiative, Elterngruppen in Schule und Kindergarten, und ihnen so ein Gefühl von Angekommensein und Zuhause zu geben.“ Das wäre kostenlos, unkompliziert und träfe den Wunsch zahlreicher Asylsuchender nach Gemeinschaft, aber auch Sprachpraxis.

**Schwimmkurse** Viele Flüchtlinge können nicht schwimmen, es gab in Bayern schon mehrere tödliche Badeunfälle deswegen. Kontakt: Freiwilligenzentrum.

**Spielzeug** Die Malteser sammeln ab sofort gut erhaltene und neue Kuscheltiere sowie Malblöcke mit Buntstiften und Farben für Kinder in Asylunterkünften. Gesucht sind kleine Stofftiere (Größe bis maximal 40 Zentimeter) oder Material zum Zeichnen und Malen zu spenden und im Foyer der Geschäftsstelle des Malteser Hilfsdienstes in der Werner-von-Siemens-Straße 10, abzugeben. Auch gut erhaltene Kinderroller werden gesucht.

**Sprach- und Lernpatenschaften** des Jugendmigrationsdienstes des Diakonischen Werks. Kontakt: 0821/455469-50 oder -13.

**Wohnungen** Die Stadt sucht ständig Unterkünfte für Flüchtlinge, die neu in Augsburg ankommen, aber auch für diejenigen, die aus den Heimen ausziehen dürfen. Sie haben fast keine Chance auf dem Wohnungsmarkt. Das Jugendamt sucht Wohnungen für junge Flüchtlinge, die aus betreuten WGs ausziehen müssen. Kontakt: Sozialreferat 0821/324-9640 oder 324-2187.

**Unterstützerkreise** Für die meisten größeren Heime und viele kleinere Unterkünfte gibt es Unterstützerkreise. Im Überblick:

**Bärenkeller** Der Asylkreis, der bei Alltagsproblemen und beim Deutschlernen hilft, trifft sich mittwochs um 17 Uhr im Gemeinde-zentrum der evangelischen Erlöserkirche, Bärenstraße 14.

**Berliner Allee** „Refugees wel- come“, Treffen samstags um 15 Uhr für Aktionen. Zu dieser Zeit werden auch Sachspenden angenommen.

**Calmburgstraße** „Voll dabei“, unter anderem Fahrradwerkstatt und Radlkurse. Kontakt: [volldabei.org](http://volldabei.org).

**Grandhotel** Projekt für Menschen mit und ohne Asyl, gesucht werden unter anderem Helfer in Hotel und Gastro, aber auch Kunsttherapeuten und Praktikanten. Kontakt: [grandhotel-cosmopolis.org](http://grandhotel-cosmopolis.org).

**Ottostraße** Aktionen von Kletterkursen über gemeinsames Kochen bis zur Nachbarschaftszeitung. Kontakt: [otto-bekommt-asyl.de](http://otto-bekommt-asyl.de).

**Pfersee** Der Helferkreis unterstützt Asylbewerber bei der Integration. Treffen: Mittwoch, 18 Uhr, Pfarrzentrum Herz Jesu, Franz-Kobinger-Straße 10.

**Windprechtstraße** Gartenprojekt und weitere Aktionen zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Anna. Kontakt: [st-anna-augsburg.de](http://st-anna-augsburg.de).

**Lechhausen/Zusamstraße** Der Unterstützerkreis hilft bei den ersten Schritten im

neuen Land. Kontakt: [pfarramt.stmarkus.a@elkb.de](mailto:pfarramt.stmarkus.a@elkb.de).